

Wiesbaden am Hungertuch?

Trupp will Geld für Nachbarstadt / Neue Mini-Schwellköpp

1 Das Dresdner Rezept schlummert schon lange in der Schublade von Bäcker- und Konditormeister Manfred Werner: Und genau dieses traditionelle Rezept findet in diesem Jahr zum 11. Mal wieder Verwendung und ist Grundlage für den **Mainzer Domstollen** von Werner's Backstube. Sein Aroma erhalte der Mainzer Domstollen durch die besondere Lagerung bei optimierten Klimabedingungen. Eine weitere Besonderheit ist das gemeinsame Backen der Mainzer Domstollen. Neben den Bäckermeistern von Werner's Backstube backten diesmal auch das Urgestein der Mainzer Fastnacht, die Mainzer Ehrenbürgerin Margit Sponheimer, „Hobbes“ Hansi Greb und Michael Bonewitz vom Mainzer Dombauverein mit. In der Weihnachts- und Adventszeit ist der Stollen bei Werner's Backstube und



bei der Dom-Information erhältlich. Pro verkauftem Mainzer Domstollen sind 2 Euro für den Mainzer Dombauverein bestimmt.

2 Auf Betteltour für Wiesbaden: Das ist die nicht ganz ernstzunehmende Truppe „**Wisereor**“, die jetzt in Mainz auf Unterschriftenfang war. Die Damen und Herren wollen für Wiesbaden was abhaben vom Mainzer Biontech-Geldsegen – schließlich habe man in Wies-

baden im Jahr 2020 mit einem Überschuss von nur 65 Millionen klarkommen müssen; zudem füttere Wiesbaden seit 1945 die ehemaligen Mainzer Stadtteile Amöneburg, Kastel und Kostheim durch. „Soll unsere Städtefreundschaft wirklich beim Geld aufhören?“ „Mainzer Geld für Wiesbaden“, lautet die Hauptforderung. Wie es den fünf Herrschaften gelang, in der Mainzer Innenstadt dafür wirklich Menschen zu finden, die unterschrieben haben, ist uns völlig schleierhaft.

3 Nachdem die Premierenedition 2020 mit „Karlche“ und dem Kinderschwellköpp „Kevin“ erfolgreich als 3D-Schwellköppe in drei verschiedenen limitierten Miniatur-Größen in den Druck gehen konnte, hat mit der Edition 2021 die **3D-Schwellköpp-Familie** einen „dreiköpfigen“ Zuwachs bekommen. Die „Schoode“ und es „Lisbetche“ haben sich freiwillig gemeldet – sie waren nämlich zwei der wenigen, die nicht auf dem Schwellköpp-Motivwagen montiert waren und daher Zeit hatten, Modell zu stehen. Der **Kinderschwellköpp „Anabell“** ist die dritte im Bunde. Der MCV, der SKTC und die Firma Avakontec hoffen mit der kleinen Schwellköpp-Familie eine zusätzliche Fastnachtsfreude für die kommende Kampagne zu bereiten. Die Mini-Schwellköpp gibt es je nach Größe zwischen 99 und 555 Euro, Anabell ist ab 66 Euro zu haben. Infos im Internet: www.avakontec.de.



Fotos: hzb/Kristina Schäfer; Maïke Hessedenz; Werner's Backstube